Newsletter

Oktober 2016

DEHOGA Jugendmannschaft trainiert am BKM

Sechs angehende Gastronomen hatten sich auf regionaler Ebene für die NRW Mannschaft beim Jugendwettbewerb der besten Auszubildenden im Hotel- und Gastgewerbe gegen starke Konkurrenz durchgesetzt: **Ramona Kemling** (Hotelfachfrau))vom Hotel Schlichte Hof in Bielefeld, **Karolin Grabbe** (Hotelfachfrau) vom Hotel Excelsior Ernst in Köln, die Restaurantfachleute **Margit Mossakowski** von der BG-ETEM Bildungsstätte in Bad Münstereifel und **Mathias Wollmann** von der Gastronomie Kohlibri aus Aachen sowie die Köchinnen **Barbara Hortmanns** vom Liedeberger Landgasthaus in Korschenbroich und **Stella Hof-Chatzimichailidou** aus dem Jagdhaus Glashütte Bad Laasphe.

AM BKM stand nun das Training durch die DEHOGA- Trainer **Marita Schlüter** und **Benno Sasse** an, um die angehenden Spitzengastronomen am Sonntag und Montag am BKM für die Endausscheidung der Deutschen Jugendmeisterschaft im Oktober auf dem Bonner Petersberg vorzubereiten.

Am Montagmittag konnten dann einige geladene Gäste die Ergebnisse aus der Küche und die perfekte Leistung des Service genießen. Ein weiteres Training vor der großen Meisterschaft fand am 25. Und 26. September am BKM statt. Hier entschied sich dann auch, wer letztlich das Land NRW in Bonn vertritt: Margit Mossakowski, Barbara Hortmanns und Ramone Kemling! Wir halten „unseren“ Teilnehmern ganz feste die Daumen!

Crash Kurs NRW

Am Crash Kurs NRW, einer Initiative der Polizei zur Unfallprävention bei jungen Fahrerinnen und Fahrern, nahmen auch in diesem Jahr zahlreiche Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs Meschede in der Stadthalle in Meschede teil.

Die zum Teil sehr drastische Darstellung von Unfallereignissen mit jungen Leuten und die Berichte betroffener Unfallopfer, Angehöriger und Helfer hinterließen dabei einen tiefen Eindruck bei den Teilnehmern.

Die Polizei erhofft sich von dieser Aktion eine Verminderung der Unfälle, die durch jugendlichen Leichtsinn und Selbstüberschätzung verursacht werden.

Zwei langjährige Lehrkräfte treten in den Ruhestand

Zu einer Feierstunde zum Eintritt in den Ruhestand gleich zweier Mitglieder des Lehrerkollegiums kam das Kollegium des BKM am 29. Januar 2016 im Lehrerzimmer zusammen. Schulleiter Jürgen Krieger überreichte an diesem Tag die Urkunden zum Ausscheiden aus dem Dienst an **Evelin Wälter** und **Berthold Wenzl**.

Unsere Kollegin und unser Kollege waren sicherlich echte Institutionen und Urgesteine an unserer Schule und deshalb fiel verständlicherweise ihnen, aber auch allen Anwesenden der Abschied von der Schule und aus dem Beruf sichtlich schwer. Der Schulleiter konnte in seiner Abschiedsrede noch einmal die wichtigsten Stationen der beiden zukünftigen Pensionäre Revue passieren lassen, die beide im Laufe ihrer Dienstzeit häufig gemeinsam in den gleichen Bildungsgängen unserer Schule tätig waren.

Während Frau Wälter nach dem Abitur und dem Studium der Wirtschaftswissenschaft und Politik 1975 ihren Dienst an den Beruflichen Schulen Meschede begann, absolvierte Herr Wenzl zunächst eine Ausbildung zum Industriekaufmann, um dann nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaft und Germanistik 1979 an unserer Schule seine Aufgaben als Lehrer zu übernehmen. Beide haben in ca. 40 Jahren sicher tausende Schüler und Schülerinnen in den Klassen der Handelsschule, dem Berufsgrundschuljahr, der Höheren Handelsschule und Fachoberschule unterrichtet. Frau Wälter überwiegend in kaufmännischen Fächern, Herr Wenzl überwiegend im Fach Deutsch. Ein weiterer Schwerpunktbereich ihres Einsatzes war allerdings für beide der Unterricht in den Klassen der Zahnmedizinischen Fachangestellten.

Mit ihrem enormen, in vielen Jahren erworbenen Fachwissen für diese Berufsgruppe haben sie sicherlich über mehrere Jahrzehnte unzählige „Zahnarzthelferinnen“ des gesamten Hochsauerlandkreises zum erfolgreichen Berufsabschluss geführt, wofür sich ihre Schülerinnen auch jedes Jahr immer ganz offen und aus ehrlicher Überzeugung bei ihnen bedankt haben.

Auch Herr Krieger und ein Vertreter des Lehrerates konnten sich zum Ende des offiziellen Teils unserer Veranstaltung nur noch einmal ganz herzlich bei Frau Wälter und Herrn Wenzl für ihren jahrzehntelangen engagierten Einsatz am Berufskolleg Meschede bedanken und für die Zukunft viel Abwechslung in der Freizeit, zufriedenstellende Beschäftigung mit vielen Dingen des Alltags und reichlich Kontakte zu Freunden und Kolleginnen und Kollegen wünschen und natürlich das Wichtigste, eine lange gute Gesundheit.

Offensichtlich hat man unsere beiden jungen Pensionäre in unserer Schule auch nicht so schnell vergessen wollen. Denn, wer am 01. Februar den Stundenplan im Intranet aufrief, der konnte dort feststellen, dass Frau Wälter am Montag eigentlich schon wieder zum Dienst hätte erscheinen müssen. In der zweiten Pause hatte sie laut Plan nämlich Pausenaufsicht: „Gänge Hauptgebäude“. Den Kollegen Wenzl traf es noch härter: Donnerstag, 2. Pause, „Gänge Hauptgebäude“ und Freitag, 2. Pause, „Pausenhalle“. Danke für Euren Einsatz und alles Gute für Euren Ruhestand!

Bildungsgangkonferenz der Zahnmedizinischen Fachangestellten

In diesem Jahr fand die Bildungsgangkonferenz der Zahnmedizinischen Fachangestellten in einem besonderen Rahmen statt.

Zahnarzt **Dr. Haude** hatte alle Kolleginnen und Kollegen in sein Haus eingeladen. In sehr gemütlicher Runde konnten alle die Backkünste im Hause Haude bewundern und genießen. Es wurde aber natürlich auch gearbeitet, da anstehende Änderungen in der Ausbildung der Zahnmedizinischen Fachangestellten angesprochen wurden. Alle Kolleginnen und Kollegen waren sich einig, dass so eine Bildungsgangkonferenz auf jeden Fall wiederholt werden muss. Ein ganz herzliches Dankeschön an Familie Haude!

Hamburger Hotelgeschichten

Die Hotels Reichshof, Atlantic, Renaissance und East standen auf dem Plan der Betriebsbesichtigungen der Hotelkaufleuteklasse bei ihrer Reise nach Hamburg. Um einmal hinter die Kulissen der großen Häuser schauen zu können und die Karrieremöglichkeiten kennenzulernen, unternahm die Klasse HK-2 mit **Edda Kloppsteck** und **Agathe Müller** eine 4-tägige Exkursion in die Hansestadt. Neben den Besichtigungen stand aber auch der Besuch des Recruting Days der Your Career Group auf dem Programm. Auf dieser Messe für Hotelpersonal standen den Schülerinnen und Schülern Personalentscheider aus großen Hotelketten, Reedereien und aus der Privathotelerie zu Gesprächen zur Verfügung. Zudem konnten sie sich bei Hotelfachschulen, Universitäten und anderen Bildungsinstituten über ihre Weiterbildung informieren.

Am Abend standen dann die Besuche der Skybar 20th up im Hotel Empire Riverside und ein Essen in der Australischen Bar „Down under“ im Schanzenviertel an.

Natürlich gab es auch eine Stadtrundfahrt, die neben den Sehenswürdigkeiten der Stadt, auch weitere Besonderheiten aus der Hotellerie und Gastronomie der norddeutschen Metropole zeigte.
Das besondere Highlight für die Klasse war die Betriebsbesichtigung im EAST Hotel. Nicht nur, dass die Besichtigung neben dem Hotel auch das Restaurant Clouds im höchsten Gebäude der Stadt (23. Stockwerk in den „Tanzenden Türmen“) umfasste, sondern besonders, dass diese Führung von Michael Stahl, einem ehemaligen Schüler unserer Schule durchgeführt wurde.
Nach dem Check out im Motel One am Michel am Donnerstag ging es dann mit vielen neuen Eindrücken wieder zurück ins Sauerland.

Zehn Jungköche kochen um den Achenbach Pokal
Ein großer Kochevent wurde am 09. April am BKM ausgetragen. Eingeladen hatte der Feinkosthersteller Achenbach, der jedes Jahr einen hochdotierten Wettbewerb für Jungköche im 3. Ausbildungsjahr ausschreibt.

An diesem Samstag fand nun der Entscheid am BKM auf Landesebene statt. Der oder die Beste vertritt das Land NRW dann auf Bundesebene im Finale in Frankfurt.

Der Tag begann für die Köche mit der Zusammenstellung des Menüs aus einem vorgegebenen Warenkorb. Hier hatte der Ausrichter nicht gespart: frischer Fisch, Rindfleisch, Gemüse und verschiedene Obstsorten waren enthalten. Zudem standen den jungen Kreativen zahlreiche Kräuter und Gewürze zur Verfügung, um den Speisen den letzten Pfiff zu verleihen. Der Köcheclub Hochsauerland unter der Leitung von Jugendwart **Christian Türnich** aus Winterberg, fungierte als Ausrichter des Wettbewerbs. Die Jury bestand aus hochdotierten Köchen aus ganz Deutschland, die extra für diesen Tag angereist waren. Harald Heinen, selbst Mitglied im Köcheclub, war besonders über **Jasmin Titte** vom Hotel Jagdhaus Wiese in Schmallenberg erfreut. Sie ist Schülerin in der KO-3A und hatte sich über die Regionalebene für die Landesebene qualifiziert.

Nach vielen Stunden der Theorie und Praxis, standen dann um 13:30 Uhr die Menüs für die geladenen Gäste bereit. Und diese wurden nicht enttäuscht. Die Speisen waren nicht nur geschmacklich sondern auch optisch ein Traum für Feinschmecker. Um 15.30 Uhr konnte **Frau Moos-Achenbach**, die geschäftsführende Gesellschafterin des Unternehmens, die Preisträger ehren. Sehr zur Freude vom stellvertretenden Schulleiter Volker Dietrich und Edda Kloppsteck, die als Gäste geladen waren, belegte Jasmin Titte einen hervorragenden 4. Platz und darf sich zu Recht zu den 10 besten Jungköchinnen in NRW zählen. Die Siegerin **Anne Kratz** (Hotel Hyatt Regency, Köln) vertritt das Land nun im Finale in Frankfurt – und wer weiß, welche Karriere die Teilnehmer noch machen werden… 1984 hat ein junger Koch namens **Tim Mälzer** aus Hamburg den Achenbach Pokal gewonnen!

Bogenbau und Bogenschießen am Berufskolleg Meschede

W**e**r kennt nicht die Szene, in der Robin Hood, der König der Vogelfreien, beim Wettschießen um die Würde des besten Bogenschützen des Landes einen Pfeil eines Mitbewerbers mit einem gezielten Schuss spaltet.

Zum zweiten Mal haben sich in diesem Schuljahr interessierte Bogenbauer und eine Bogenbauerin gefunden, um ihren eigenen Bogen zu bauen. Getroffen wird sich seit Mitte Januar immer mittwochs nach dem Unterricht, um in der Holzwerkstatt an den Bögen zu raspeln, schleifen, kleben, sägen usw.. Natürlich soll dann auch zukünftig mit diesem selbst erstellen Sportgerät geschossen werden, um dem legendären Schützen nach zu eifern. Die Beweggründe der 12 aktiven Bogenbauer sind sicherlich unterschiedlich.

Der Reiz, mit den eigenen Händen etwas herzustellen, was keiner vorab persönlich schon einmal gemacht hat, ist vermutlich aber schon ein starker Beweggrund gewesen, sich diesem Workshop anzuschließen. m Vergleich zum ersten Workshop, der im Schuljahr 2014/2015 stattfand, konnten alle Teilnehmer zwischen unterschiedlichen Werkstoffen wählen.

Ob Manau, Eschenholz oder ein Verbundwerkstoff aus Bambus, Carbon und Glaslaminat, jeder Teilnehmer hatte die Qual der Wahl.
Sieben Teilnehmer entschieden sich für den Bau eines glaslaminierten Recurvebogens. Die restlichen Teilnehmer machten sich auf den Weg einen englischen Langbogen aus Eschenholz zu bauen. Die Vorgehensweise und die Bearbeitung dieser beiden Bogentypen konnten nicht unterschiedlicher sein. Trotzdem schaffte es das Leitungsteam Franz Jürgens und Volker Dietrich, alle Teilnehmer fachgerecht und zielgerichtet zu coachen und zu unterstützen.

Die Schwierigkeit einen englischen Langbogen zu bauen, ergibt sich aus der richtigen Wahl eines geeigneten Staves (Holzauschnitt), und dem Herausarbeiten der vorgegebenen Form aus dem Rohling. Wird das Holz falsch bearbeitet oder zu früh überbogen, führt dies zu Beschädigungen bzw. zum Bruch. Leider mussten auch wir „Lehrgeld“ bezahlen, denn auch Franz und Volker haben im Vorfeld, während der Herstellung ihrer ersten Prototypen einige fast fertige Bögen zerbrochen. Diese Erfahrungen haben dann leider auch bereits einzelne Teilnehmer gemacht. Aber trotzdem hat sich bisher niemand entmutigen lassen, so dass vermutlich in ein paar Wochen schussfähige englische Langbögen die Holzwerkstatt des BKM verlassen werden. Die Herstellung der glaslaminierten Recurvebögen erforderte vorab die Herstellung von Formen, um dann später darin die Bogenrohlinge zu laminieren. Diese Formen wurden durch Franz vorbereitet und hergestellt. Zuerst musste jedoch jeder der sieben Recurvebogenbauer sein persönliches Griffstück zuschneiden und schleifen. Die Übergänge an den Enden der Griffstücke mussten hauchdünn ausgeschliffen werden. Diese erste Arbeit war äußerst anspruchsvoll, da das Ausschleifen der Enden sehr sorgfältig erfolgen musste. Im zweiten Arbeitsschritt wurden zwei Glaslaminate, zwei Bambuslaminate und ein Karbonlaminat mit Epoxidharz in den Formen verklebt. Aus diesen Rohlingen wurden dann in vielen Arbeitsstunden die exakten Wurfarme sowie die Form des Griffstücks und die Sehnenkerben eingefeilt. Und immer wieder hieß es schleifen, schleifen und schleifen. Abschließend werden die Bögen demnächst noch mehrschichtig lackiert.

Den Abschluss des zweiten Bogenbauworkshops wird ein geselliger Nachmittag bilden, in dem dann mit den selbstgebauten Bögen der König der Bogenbauer ausgeschossen wird. Ebenfalls ist später noch ein Besuch in einem 3D-Parcour geplant, wo dann die Bögen unter realen Bedingungen ausgetestet werden können. Ein Bericht von Volker Dietrich

Planspiel Börse erfolgreich gemeistert

Drei Spielgruppen des BKM erreichten die ersten Plätze der 33. Auflage des Planspiels Börse für den Bereich Meschede-Eslohe.

Eine der Gruppen errang sogar den dritten Platz in der Gesamtwertung für Westfalen-Lippe. Die erfolgreichen Spielgruppen der Kaufleute für Büromanagement (BM) und der Verwaltungsfachangestellten (VF) wurden dabei von Studienrat Michael Ronhardt betreut, Klassenlehrer Andreas Siebert war verantwortlich für die Spielgruppe der gymnasialen Oberstufe aus der Klasse GO-1.

Die Spielgruppe *Stratton Oakmont* aus der Klasse BM-3 gewann die Gesamtdepotwertung für den Bereich Meschede-Eslohe und errang zudem einen hervorragenden dritten Platz in der Region Westfalen-Lippe unter insgesamt 3.032 teilnehmenden Teams. Den zweiten Platz der Wertung für Meschede-Eslohe erreichte das Team *MAN* aus der Klasse GO-1. Dritter in diesem Bereich wurden die *Regierungskämpfer* aus der Klasse VF-1.

Jürgen Wannhoff, Vizepräsident des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe, bezeichnete das Berufskolleg Meschede wegen seiner vielen Erfolge der letzten Jahre als Best-Practice-Beispiel. In diesem Jahr befanden sich nämlich 5 Teams des BKM unter den 20 Besten der Wertung Westfalen-Lippe, im letzten Jahr waren es immerhin drei, die sich als beste der Wertung auszeichneten. *Ein Bericht von Thomas Richard*

Neu im Kollegium

Zwei neue Kollegen gilt es im BKM zu begrüßen

Am 01. Februar trat **Stefan Kramer** seinen Dienst als Lehrer für Sport und Deutsch an. Der 29 Jahre alte Vater einer wenige Wochen alten Tochter ist gebürtiger Grevensteiner. Nach dem Abitur in Meschede folgte das Studium für die Fakulten Sport und Deutsch an der Universität in Paderborn. Nach dem erfolgreich bestandenen 2. Staatsexamen bekleidete Herr Kramer zunächst eine Vertretungsstelle an der Realschule in Eslohe, bevor der aktive Fußballer eine Anstellung am

BKM erhielt. Wir wünschen Herrn Kramer viel Erfolg!

Ebenfalls freuen wir uns sehr über **Fabian Thiele**. Der 29 jährige Marsberger hat nach seiner Ausbildung zum Metallbauer bei der Firma Otte & Partner in Essentho ein Studium der Berufspädagogik im Fachbereich Metalltechnik, Wirtschaft und Politik in Kassel absolviert. Nach seiner erfolgreichen Beendigung des Referendariats hat er am 2. Mai seine Stelle in unserer Metallabteilung angetreten. Und wie das Leben so spielt, musste der begeisterte Segler, Rennradfahrer und Snowboarder auch gleich erstmal eine Vertretungsstunde übernehmen. Auch ihm ein ganz herzliches Willkommen und eine gute Zeit am BKM!

Als Nachfolgerin für Ines Normann, die an neuer Stelle wirkt, hat **Anna Hillebrand** ihren Dienst als Schulsoziallarbeiterin an unserer Schule angetreten. Die 23 Jahre alte Brilonerin hat beim Hochsauerlandkreis ein duales Studium „Soziale Arbeit“ absolviert und ist nun- nach einer Zwischenstation im Jugendamt- unsere neue Ansprechpartnerin. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt, wie bei Frau Normann auch, auf der Information und der Hilfe bei der Antragstellung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes. Ebenfalls steht sie für sozialpädagogisch relevante Themen als Fachfrau zu Verfügung. Frau Hillebrand ist begeisterte Hobbyköchin und in ihrer Freizeit viel in der Natur unterwegs. Wir freuen uns, mit ihr wieder eine kompetente Kollegin im „Schulsozialbüro“ zu haben. Herzlich Willkommen!

Recht-Fortbildung mit PR-Vorsitzender Christiane Lechtermann

Rechtzeitig vor Beginn der Personalratswahlen 2016 konnten wir wieder die derzeitige PR-Vorsitzende **Christiane Lechtermann**, die auch dem vLw-Fachausschuss zum Thema Recht vorsteht, als kompetente „Fortbilderin“ nach Meschede „locken“.

Eine Umfrage unter den Verbandskolleginnen und -kollegen ergab eine deutlich Mehrheit für das Wunsch-Thema „Anrechnungsstunden“. Viele Fragen schon während des kurzweiligen Vortrags rankten sich um die besonderen Belastungen bei der Übernahme von Aufgaben in neuen Bildungsgängen, die Zuständigkeit der jeweiligen „Entlastungsstunden-Töpfe“ für verschiedenen Aufgaben und die Rolle der Lehrerkonferenz in diesem Verfahren. Die leider kleine, aber deutlich engagierte Kollegenrunde aus vlw und vlbs ließ Frau Lechtermann auch danach nicht sofort zurück nach Bochum, sondern diskutierte – moderiert vom vLw-OV **Andreas Klas.** Bericht Andreas Klas

Die Heilige Elisabeth und Landgraf Philipp

Die Kollegiumsfahrt führte 28 Kolleginnen und Kollegen unserer Schule in diesem Jahr in die Studentenstadt Marburg. Nach einer kurzweiligen Busfahrt durch das sonnige Sauerland und dem Check in im Welcome Hotel, begann um 15:30 Uhr eine sachkundige und interessante Führung durch die Marburger Elisabethkirche und die Altstadt. Da das Mittelalter bekanntlich äußerst verworren und politisch kompliziert war, schwirrte so manchem der Kopf. Vor lauter Verwandschaftsverhältnissen und Intrigen der damaligen Zeit verlor der ein oder andere doch schon mal den Überblick. Doch schnell war klar – die heilige Elisabeth und Landgraf Philipp bestimmten die Geschichte der Stadt Marburg.

Nach der Führung durch die Altstadt, die sich im Sonnenschein von ihrer allerbesten Seite präsentierte, gab es dann für alle noch eine große Herausforderung. Zum Essen traf man sich nämlich im Biergarten des Restaurants „Bückingsgarten“ auf dem Landgrafenschloss. Das bedeutete einen steilen Aufstieg von der Altstadt hoch hinauf zur Burg. Da war das kühle Getränk und das vorzügliche Abendessen mehr als verdient.

Zu späterer Stunde machten sich dann alle an den „Abstieg“, um die Marburger Studentenkneipen zu erobern.

Am Samstagmorgen stärkte sich das Kollegium erstmal am wunderbaren Frühstücksbüffet im Hotel – denn es stand wieder der Aufstieg zum Schloss an. Um 11:00 Uhr begann dort der zweite Teil der kulturhistorischen Bildungsreise. Die Geschichte des Schlosses und der Stadt Marburg wurde uns beim Rundgang durch das historische Landgrafenschloss weiter näher gebracht.

Nach einem Bummel durch die belebte Altstadt traf man sich dann wieder zur Abfahrt des Busses am Hotel. Nun ging es nach Oberrosphe, einem kleinen Dorf zwischen Marburg und Frankenberg. Am dortigen Dorfmuseum, das aus verschiedenen landwirtschaftlichen Gebäuden und Wohnhäusern besteht, wurden wir mit einer Kaffeetafel im Garten begrüßt. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen genossen alle den schönen Nachmittag in der ländlichen Idylle bevor es zum Rundgang durch die Scheunen und Wohnungen ging, die mit liebevoll zusammengestellten Sammlerstücken, das Leben vergangener Zeiten darstellen.

Um 18:00 Uhr trafen wir dann wieder in Meschede ein. Alle waren sich einig: Das war ein sehr, sehr gelungenes Wochenende. An dieser Stelle gilt unser ganz besonderer Dank **Klaus Teckentrupp**, der mit den Mitgliedern des Vergnügungsausschusses die Reise geplant und in Marburg die „Reiseleitung“ übernommen hatte.

Wir freuen uns schon auf das nächste Ziel!

Ein wirksamer Akteur verlässt das Berufskolleg Meschede

Die Metallabteilung unserer Schule muss zukünftig auf einen weiteren erfolgreichen Lehrer verzichten. **Bernd Berels** ist am 01. September 2016 nach mehr als 38 Dienstjahren in den Ruhestand getreten. Die Lücke im Kollegium ist im Moment unverkennbar.

Nach dem Besuch der Volksschule und dem Gymnasium in Attendorn absolvierte Herr Berels von 1972 bis 1975 eine Berufsausbildung als Technischer Zeichner bei der Hoesch AG in Attendorn. Danach schloss sich zunächst ein Studium von 1972 bis 1975 an der Gesamthochschule Siegen an, welches Bernd Berels bis 1978 an der TH Darmstadt fortsetzte. Die Referendarzeit absolvierte er von 1978 – 1980 an den Beruflichen Schulen in Olsberg und begann 1980 seine berufliche Tätigkeit als Studienrat an den Beruflichen Schulen in Meschede. Dort wurde er im Dezember 1995 zum Oberstudienrat ernannt.

Während seiner Dienstzeit hat Bernd Berels das Berufskolleg Meschede in vielen Bereichen nachhaltig mit geprägt. Acht Jahre hat er die Funktion des SV-Lehrers wahrgenommen und in dieser Zeit die weihnachtliche Spendenaktion eingeführt, die seitdem hilfsbedürftigen Kindern und Jugendlichen zugutekommt. Als Ausbildungskoordinator war er an der Ausbildung unserer Referendare und Referendarinnen beteiligt. Die Konzeption unseres "Pneumatikraumes" trägt seine Handschrift und wurde über seine gesamte Dienstzeit von ihm gewartet und betreut. In gleicher Weise hat sich Bernd Berels für die Einrichtung eines Hydraulikprüfstandes eingesetzt. Als letzte größere Beschaffungsmaßnahme wurde von ihm die Installation des Raumes für Qualitätsmanagement geplant und durchgeführt und die organisatorische und pädagogische Betreuung übernommen.

Neben all diesem Engagement in der Schule stand für Bernd Berels aber sein Unterricht im Mittelpunkt seines Handelns. Sein Haupteinsatzbereich war in den Berufsschulklassen der Metallberufe. Durch seine guten Kontakte zu den Ausbildungsbetrieben konnte er seinen Unterricht stets sehr praxisorientiert durchführen und war immer auf dem aktuellsten Stand der technischen Entwicklung. In seiner ruhigen und freundlichen Art gelang es ihm immer wieder ein freundschaftlich-partnerschaftliches Verhältnis zu seinen Schülerinnen und Schülern aufzubauen. Er pflegte - wie er immer sagte - einen angstfreien und vertrauensvollen Unterrichtsstil, bei dem alle Beteiligten respektvoll miteinander umgingen. "Im Mittelpunkt steht für mich der Schüler/die Schülerin als Mensch", war seine Einstellung. Und ein solches Handeln bewirkte natürlich einen hohen Motivationsgrad in seinen Klassen, was wiederum auch zu hervorragenden Lernerfolgen und den besten Unterrichtsergebnissen führte. Denn aus seinen Klassen kamen im Rahmen der Kammerprüfungen mehrfach Landessieger und einmal sogar ein Bundessieger. Hieran trug sicherlich auch Bernd Berels einen entscheidenden Anteil.

Ein engagierter und erfolgreicher Lehrer geht in den Ruhestand. "Bernd hat den Schülern und der Schule gutgetan", beschrieb ein Kollege die Tätigkeit von Bernd Berels in der Schule. Wir alle wünschen dem Kollegen Bernd Berels in dem nun begonnenen Ruhestand viel Glück, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit. Ein Bericht von Jürgen Krieger